

## Dr. H. Rösch-Gedächtnis-Regatta 2014

Wie immer an Pfingsten, folgten auch in diesem Jahr viele Kielzugvogel-Segler den Ruf nach Waging. In diesem Jahr lag ein Meldeergebnis vor, wie es schon seit langen nicht mehr in einer normalen Ranglisten-Regatta der Fall war: Bis zum Meldeschluss lagen 30 Meldungen vor!

Aufgrund des vorliegenden Hochdruckgebiets „Wolfgang“, welches uns das Wetter und die warmen Temperaturen direkt aus der Sahara schickte, reisten bereits viele Mannschaften am Donnerstag an. Am Freitag nutzten einige Mannschaften die einsetzende Abendbrise, um sich schon mal auf die speziellen Gegebenheiten in Waging einzustellen.

Am Samstag konnte Wettfahrtleiter und Flottenkapitän Christian Huber, die Mannschaften um 11:00 Uhr morgens zur Steuermannsbesprechung begrüßen. Aufgrund der Wettervoraussagen, gestaltete sich die Aufgabe des Wettfahrtleiters sehr schwierig. „Vielleicht gibt es gegen den späten Nachmittag etwas, wenn dann aber heute“ war die Aussage von Christian Huber. Doch bereits um ca. 13:30 Uhr baute sich ein leichter ost- nord-ost Wind mit sechs Knoten auf, was Wettfahrtleiter Huber zum sofortigen Auslaufen nutzte. Jedoch gestaltete sich schon der Aufbau eines Kurses sehr schwierig, da der Wind laufend zwischen nord und ost drehte (bis zu 60° innerhalb von Sekunden). Trotz allem wurde gegen ca. 14:45 Uhr ein Start unternommen, jedoch musste dieser Versuch bereits nach wenigen Minuten wieder abgebrochen werden, da der Wind nun fast total aussetzte. Gegen ca. 16:00 Uhr hatte Wettfahrtleiter Huber ein Einsehen und schickte die Teilnehmer an Land, wobei die Start-/Auslaufbereitschaft noch nicht beendet war, diese musste aber schließlich um 18:00 Uhr aufgehoben werden. Abends wurden die Teilnehmer noch mit Freibier, einem sehr reichlichen Buffet so wie einer gut organisierten Tombola „entschädigt“.

Für Sonntag war die Auslaufbereitschaft für 10:00 Uhr angesetzt, das einzige, was sich zum Vortag änderte, waren die Außentemperaturen, die nochmals auf bis zu 34° angestiegen sind. Gegen ca. 12:00 Uhr baute sich wieder ein leichter Wind mit „nord-ost-Tendenz“ auf, was Wettfahrtleiter Huber wieder zum Auslaufen nutzte. Aber es sollte sich ein ähnlicher Ablauf wie am Vortag ergeben, nur, dass an diesem Tag der Wind noch nicht einmal für einen Startversuch ausreichend war. Bei Aufrechterhaltung der Auslaufbereitschaft, verlegte die gesamte Meute gegen 14:30 Uhr an Land und um 18:00 Uhr musste wieder unverrichteter Dinge, die Auslaufbereitschaft aufgehoben werden. Wie schon traditionell üblich, fanden sich die Teilnehmer am „Wohnwag'ler-Tisch“ ein, um dort selbsthergestellte Alkohlika aus Ungarn (Wein, Schnaps) und eine kleine Brotzeit entgegenzunehmen. Gegen 20:45 Uhr heitzte dann DJ Blacky wieder bis in die frühen Morgenstunden für die Teilnehmer ein.

Am Montag lag die Auslaufbereitschaft bei 09:30 Uhr um ggf. doch einen Hauch am Morgen nutzen zu können, aber der Anblick des Sees war den Teilnehmern schon von den zwei vorherigen Tagen bekannt: Der Waginger See lag still und schweigend da. Um 11:00 Uhr bat Wettfahrtleiter Huber zu einer kurzen Steuermannsbesprechung: „Die Aussichten auf Wind sind nicht besser als die Tage zuvor, wir können bis nachmittags warten und dann abrechnen oder jetzt eine gemeinsame Entscheidung treffen und uns um 12:00 Uhr zur Preisverteilung treffen“, war die Aussage von Huber. Alle Teilnehmer standen hinter dem Vorschlag und nahmen diesen unter Beifall an. Trotz unverrichteter, seglerischer Tätigkeit, konnten alle Mannschaften einen (Erinnerungs-)Preis (selbstgehäkelte Mützen und Stirnbänder, Nudeln, Kappen, etc.) entgegennehmen, welche verlost wurden.

Der Waginger Segelclub bedankt sich herzlich für die sehr zahlreiche Teilnahme und freut sich bereits heute auf die Ausrichtung der Dr. H. Rösch-Gedächtnis-Regatta an Pfingsten 2015 (Termin: 23. – 25. Mai 2015)! **Vorabin**fo: Im Anschluß an die Dr. H. Rösch-Gedächtnis-Regatta, findet die IDM 2015 in Seeshaupt am Starnberger See statt (~26. – 30.Mai 15).

Christian Huber  
Flottenkapitän Kielzugvogel-Klasse